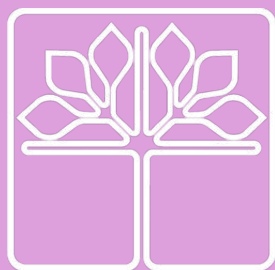


Frühjahr 2021



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell



Neuland



Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist noch gar nicht so lange her, dass ein neues Kalenderjahr begonnen hat. Und wie immer brauchte ich eine Weile, bis ich die Jahreszahl „2021“ bei Datumsangaben richtig geschrieben habe. Ein neues Jahr ist wie Neuland, das ich betrete.

Aber das ist ja nur ein kleiner Übergang. Andere Übergänge sind viel tiefgreifender in unserem Leben: Wenn Kinder erwachsen werden und beginnen, sich selbstständig zu machen. Wenn wir eine Partnerschaft eingehen. Wenn ein Kind zur Welt kommt und das Leben des Paares noch einmal auf den Kopf stellt. Wenn die Kinder das Haus verlassen, wenn jemand in Pension geht und schließlich, wenn wir uns von einem für unser Leben so wichtigen Menschen verabschieden müssen.

In gewisser Weise stehen wir dann an einer Grenze und betreten Neuland. Übergänge sind mit Abschieden verbunden: von Orten, von Personen, von Gewohnheiten – und das ist schmerzhaft. Diese Übergänge im Leben sind eine Herausforderung. Sie verunsichern uns, weil Gewohntes wegbricht, weil Sicherheit aufgegeben werden muss, weil Beziehungen sich verändern und Dinge neu werden wollen. Das fordert Flexibilität von uns, Einfühlungsvermögen gegenüber anderen und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Aber an der Grenze freue ich mich vielleicht auch auf das neue Leben jenseits der Grenze. Ich bin neugierig auf das, was mich da erwartet. Ich habe die

Chance, Dinge neu und anders zu machen, neue Menschen kennenzulernen, meine Zeit anders einzuteilen. Und es ist gut, wenn wir spüren: wir gehen den Weg ins Neuland nicht allein. Familie und Freunde begleiten diesen Übergang, halten zu uns, stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Übergänge wollen gestaltet werden. Nicht umsonst begleitet die Kirche Menschen bei diesen Übergängen: Taufe, Konfirmation, Trauung, Trauerfeier. Und immer sind diese Anlässe mit einer Segnung verbunden, damit gerade am Übergang deutlich wird: Gott geht mit durch die Zeit der Verunsicherung und Veränderung. Das hat er schon dem Abraham versprochen, der aus Ur in Chaldäa aufbrach in ein neues Land (1. Mose 26,3) und dem Jakob, der fliehen musste (1. Mose 28,15). Mose bekam den Auftrag, mit seinem Volk aus Ägypten aufzubrechen, was ihm angesichts der Übermacht des Pharaos als unmöglich erschien. Die einfache Antwort Gottes lautete: „Ich werde mit dir sein.“ (2. Mose 3,11f)

In gewisser Weise ist auch diese Corona-Krise Neuland für uns. Sie verunsichert uns, weil wir unser gewohntes Leben nicht einfach so fortsetzen können. Und weil den Menschen seit Urzeiten Krankheit und Tod schrecken. Es braucht jetzt viel Flexibilität von uns. Wir müssen umdenken und Neues erfinden. Auch wir in der Kirche tun das. Dieser Gemeindebrief will von Veränderungen erzählen.



Davon, wie sich Konfirmandinnen und Konfirmanden jetzt auf die Konfirmation vorbereiten (Seite 4f), wie der neue Jugendraum langsam fertig wird (Seite 18f), dass Filme gedreht statt Zackispiele geprobt werden, Chorproben vielleicht bald online stattfinden (Seite 16) und wir jetzt eine Vikarin in unserer Gemeinde bekommen (Seite 20). Und es gäbe noch viel mehr zu erzählen: wie alle Gruppen und Kreise jetzt über Zoom planen, wie der Kontakt zu den alten Menschen in St. Anton und in den Wohnungen jetzt über Telefonate und Zaungespräche läuft...

Mut dazu macht uns ein großer Übergang, den wir an Ostern feiern: Jesus ist aus dem Tod ins Leben gegangen. Die Schranke hat sich geöffnet. Seitdem wissen wir: Gottes Macht kennt keine Grenzen – auch nicht die des Todes. Sie geht auch über unser irdisches Leben hinaus.

Darum können wir immer wieder aus unserer Sicherheit und Wohlfühlzone heraustreten und das Wagnis des Glaubens eingehen. Und dabei entdecken: Der Glaube trägt uns durch die Zeit des Übergangs und hilft uns, neu ins Leben zu gehen!

Dass Sie gerade in der Osterzeit dieses wieder neu für sich entdecken, wünscht Ihnen und Euch



Pfarrerin Christine Drini

Österlich

Lichtflecken
durchstreifen den Tag
und das Leben.

TINA WILLMS



Konfirmation in Zeiten von Corona



Hoffnungsvoll waren wir im Herbst in die neue Saison mit den Konfis gestartet. Der erste Konfitag im September fand noch in Präsenz draußen auf der Wiese am Klosterweg statt – alle auf Picknickdecken. Aber schon bald waren erste Jugendliche in Quarantäne und wir verlegten die Treffen sicherheitshalber ab November auf Zoom. Gut, dass wir auch schon die KonApp hatten – eine App, über die wir die Konfis mit unseren Nachrichten schnell erreichen können und die datenschutzrechtlich gut geschützt ist.

Aber auch Zoom-Konferenzen wollen gestaltet werden, wenn man nicht zweieinhalb Stunden gelangweilt vor dem Bildschirm hocken will. Also haben wir kurze Filme gedreht, Fragen über Padlet (eine Art digitale

Pinnwand) gesammelt, Umfragen gestartet. Die Teamer wurden vor allem für die „Breakout-Rooms“ gebraucht – hier wurden die Teilnehmer/innen Kleingruppen zugeteilt und fanden sich mit den Mitgliedern dieser Gruppe in einem eigenen Chatraum zum Austausch wieder.



Aber Kommunikation über den Bildschirm ist schwieriger, man kommt nicht so leicht ins Gespräch. Und trotzdem gab es auch Spaßmomente: Wir spielten „Hol mir ein ...“ und staunten nicht schlecht, mit was für Zimmerpflanzen, Familienmitgliedern und Kuscheltieren die Konfis wiederkamen ...

So allmählich wurden aber im Lock-down die Konfis auch der Zoom-Sitzungen überdrüssig. Die Rettung war Actionbound – eine Art digitale Schnitzeljagd, die man allein mit dem Handy machen kann. Die Konfis laden sich die App mitsamt den Inhalten auf ihr Handy und müssen dann allein Plätze aufsuchen, Fragen beantworten, Aufgaben lösen und kreativ werden. Zum Thema Taufe mussten sie die Umstände ihrer Taufe ermitteln, den Geräuschen des Gröbenbaches lauschen, die Bedeutung des Wassers in der Taufe erkunden, ihre Lebensspirale ablaufen und ein Wachssymbol für die Taufkerze ausschneiden. So trafen wir uns nur noch zur Abschlussandacht mit den Taufkerzen in Zoom. Dumm nur, wenn jemand die Kirche von außen absperrt, während man gerade drinnen eine Aufgabe löst oder Zoom wegen Überlastung nicht gescheit funktioniert ...

Alles in allem habe ich doch einige Fortbildungen machen müssen und es war manchmal eine ganz schöne Tüftelei, bis alles stand. Ohne unseren FSJ-ler Davis hätten wir es gar nicht



geschafft. Aber so können wir doch stolz sein auf viele gute Rückmeldungen von Konfis und Eltern. Und trotzdem sehnen wir uns danach, uns wieder weniger um Methodik und Technik kümmern zu müssen und mehr direkte Begegnungen zu haben, nach den gemeinsamen Mahlzeiten auf dem Konfitag, dem Geplapper auf den Gängen und vor allem nach den Freizeiten und dem Konficamp.

Gespannt sind wir auch, wie die Konfirmationen werden. Da die Zachäuskirche zur Zeit maximal 40 Leute fasst, müssen wir auf die katholische Kirche St. Johann Baptist ausweichen. Da kann jeder Konfi dann wenigstens drei weitere Hausstände mitbringen. Wie gut, dass Gottes Segen nicht von äußeren Umständen abhängt! Und wie gut, dass unsere katholische Schwesterngemeinschaft so großzügig ist und ihre Kirche zur Verfügung stellt!

Christine Drini



Dieses Jahr konfirmieren wir zwei Jahrgänge:

Der alte Jahrgang wird am Samstag, 17. April um 13 Uhr und 15 Uhr und am Sonntag, 18. April um 14 Uhr in St. Johann Baptist konfirmiert. Die Bilder dazu waren schon im letztjährigen Gemeindebrief.

Der neue Jahrgang wird am Samstag, 15. Mai um 10 Uhr und 15:30 Uhr und am Sonntag, 16. Mai um 14 Uhr ebenfalls in der kath. Kirche konfirmiert.







Coronazeit ist Neuland

Wie erleben die Menschen in Gröbenzell die Corona-Zeit?

Unsere Jugend-Teamer Annika und Kim haben nachgefragt:



Durch Homework und Homeschooling sind für mich Arbeit und Freizeit miteinander vermischt worden. Normalerweise gibt es eine klare Grenze zwischen Arbeits- und Privatleben, aber momentan lässt sich das nicht mehr trennen. Zum Beispiel kommen zwischen den Calls meine Kinder rein und brauchen meine Hilfe bei ihren Schulsachen. Es fällt mir nach Feierabend viel schwerer mich zu entspannen, weil ich nicht wirklich nach Hause komme. Ich habe angefangen klare Grenzen zu schaffen. Ich habe meinen Kindern gesagt, dass sie nicht stören sollen und ihre Wochenaufgaben, wenn möglich nach ihrem eigentlichen Stundenplan bearbeiten sollen, um Struktur für sie und mich zu schaffen.

Frau, 48



Die erheblichen Einschränkungen sind neu für mich, jedoch hat man sich nach gewisser Zeit an die Situation gewöhnt. Ich gehe gelassen und bewusst mit der Situation um, um mich und andere vor dem Virus zu schützen.

Rentner, 84



Ich finde es blöd, dass ich meine Freunde nicht mehr sehen und kein Fußball mehr spielen kann. Ich spiele Brettspiele mit meinen Eltern und wenn sie arbeiten müssen, spiele ich mit meiner Playstation.

Schüler, 8



Das schwerste ist, dass ich kaum noch Kontakte hab, ich muss mich daran gewöhnen auf andere Weise mit Leuten zu interagieren als vorher. Man findet andere Wege, um in Kontakt zu bleiben, wie Videokonferenzen. Ich habe angefangen es mehr zu schätzen unter Leuten zu sein.

Mann, 48



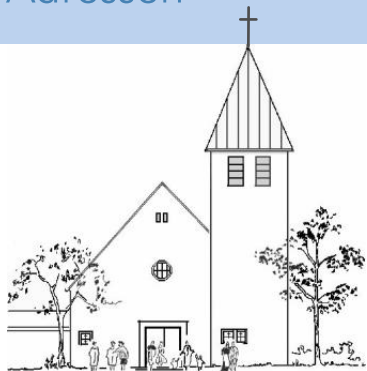
Für mich ist vor allem das Homeschooling Neuland, es ist einfach nicht das Gleiche wie in der Schule und oft ziemlich stressig, jedoch bin ich froh, dass heutzutage so viel mit der Technik möglich ist. Ich komme mit der Situation gut zurecht, auch wenn es manchmal sehr einsam ist ohne Freunde. Dennoch halte ich mich an alle Regeln, damit sich die Situation so schnell wie möglich verbessert.

Schülerin, 14



Für mich sind die Einschränkungen im alltäglichen Leben Neuland, jedoch gehe ich vernünftig mit der Situation um, da ich von der Notwendigkeit überzeugt bin.

Rentnerin, 74



Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny
Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13
e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 50 19 56
e-mail: christine.drini@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Vikarin Angelika Bischoff

Strahlenfelerstr. 11 81243 München
Telefon: 0176 50 400 906
e-mail: angelika.bischoff@elkb.de

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: ulrike.scholz-dostal@elkb.de
Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 59 72 90
e-mail: lilo.nitz@outlook.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: René Düval
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de

Aktuelle Informationen und Anmeldung
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
Zachäusgemeinde Gröbenzell
Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)
Christine Drini, Siglinde Haberl,
Michaela Friedrich, Eva Hassa
Layout: Ralph Zenk
Druck: Offset Friedrich GmbH,
Ubstadt-Weiher
Auflage: 2550



Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler,
089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags 15³⁰ – 16¹⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Familien, Kinder und Jugend

Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Sarah Ertl, 44 10 686

Jugendgruppe

dienstags 18⁰⁰ im Jugendraum des GH

Info: Philina Dostal, 65 10 00 und Clara Zeithammel, 669 38 71

Zeltlager

Info: Norman Kolodzie, 71 53 22

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Daniela Löbel, 65 08 00

E-Mail: groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

Senioren

Seniorenclub

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Seniorentreff *für Menschen ab 60*

1. Montag im Monat 14³⁰ im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Seniorengruppen

Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

Spielegruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Altenheim-Gottesdienst-Team

Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

Besuchsdienst-Team

Info: Christine Jergens, 59 70 02



Offene Treffs

Treffpunkt-Café

freitags (außer Ferien) von 9⁰⁰ – 12⁰⁰ im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

Kirchencafé

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.

Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Gebet für Verfolgte

2. Donnerstag im Monat 17¹⁵ in der Zachäuskirche

Info: Heinrich Wunram, 59 77 24 / Annebärbel Laßmann, 655 07 33

Offener ökumenischer Gesprächskreis

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Matthias Wjst

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 19⁰⁰ – 20⁰⁰ im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Zachäus im Gespräch

Arbeitskreis Zachäus im Gespräch

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de

Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10⁰⁰ – 11³⁰ im GH (Jugendraum)

Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 518 59

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – 22⁰⁰ im Jugendraum des GH



März 2021

Freitag 05.03.2021	19 <u>00</u>	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Johann Baptist	Team
Samstag 06.03.2021	16 <u>30</u>	Ökumenischer Jugendgottesdienst in St. Johann Baptist	Pfrin. Drini & Team
Sonntag 07.03.2021 (Okuli)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	Pfrin. Kießling-Prinz
Sonntag 14.03.2021 (Lätare)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	Pfrin. Drini & Team
Mittwoch 17.03.2021	10 <u>30</u>	Gottesdienst im Altenheim	Pfrin. Drini
Sonntag 21.03.2021 (Judika)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst für Jung und Alt Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	Pfrin. Kießling-Prinz & Team Pfrin. Drini
Sonntag 28.03.2021 (Palmarum)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst mit Einführung von Vikarin Angelika Bischoff (mit Anmeldung) Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	Pfrin. Kießling-Prinz Team

April 2021

Do., 01.04.2021 (Gründonnerstag)	19 <u>00</u> 18 <u>00</u>	Gottesdienst m. Abendmahl im GH (mit Anmeldung) Gottesdienst m. Abendmahl im GH (bei Bedarf)	Pfrin. Drini Pfrin. Drini
Freitag 02.04.2021 (Karfreitag)	10 <u>00</u> 11 <u>00</u> 14 <u>00</u> 15 <u>00</u>	Gottesdienst (mit Anmeldung) Gottesdienst (bei Bedarf, mit Anmeldung) Musikalische Andacht (mit Anmeldung) Musikalische Andacht (bei Bedarf, mit Anm.)	Pfrin. Kießling-Prinz Pfrin. Kießling-Prinz Pfrin. Drini Pfrin. Drini
Sonntag 04.04.2021 (Ostersonntag)	05 <u>30</u> 10 <u>00</u> 11 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Osternacht am Osterfeuer Rathausplatz (mit Anm.) Gottesdienst (mit Anmeldung) Gottesdienst (bei Bedarf, mit Anmeldung) Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	Pfrin. Drini Pfrin. Kießling-Prinz Pfrin. Kießling-Prinz
Mo., 05.04.2021 (Ostermontag)	13 <u>15</u>	Ökumenischer Emmausgang, Treffpunkt auf dem Rathausplatz	Pfrin. Kießling-Prinz / Diakon Nubert





April 2021

Sonntag 11.04.2021 (Quasimodogeniti)	10 <u>00</u>	Gottesdienst	<i>Pfrin. Drini</i>
Freitag 16.04.2021	18 <u>00</u>	Gottesdienst zur Vorbereitung für die Konfirmation (im Evang. Gemeindehaus, nur für Konfirmanden)	<i>Pfrin. Drini</i>
Samstag 17.04.2021	13 <u>00</u> 15 <u>00</u>	Konfirmation I Konfirmation II	<i>Pfrin. Drini</i> <i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 18.04.2021 (Misericordias Do.)	14 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Konfirmation III Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini</i> <i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 21.04.2021	10 <u>30</u>	Gottesdienst im Altenheim	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Sonntag 25.04.2021 (Jubilate)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u>	Gottesdienst Offener Gebetstreff	<i>Vikarin Angelika Bischoff</i> <i>Team</i>

Mai 2021

Sonntag 02.05.2021 (Cantate)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz & Team</i>
Sonntag 09.05.2021 (Rogate)	10 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst für Jung und Alt Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini & Team</i>
Do., 13.05.2021 (Christi Himmelf.)	10 <u>00</u>	Gottesdienst	<i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Freitag 14.05.2021	18 <u>00</u>	Gottesdienst zur Vorbereitung für die Konfirmation (im Evang. Gemeindehaus, nur für Konfirmanden)	<i>Pfrin. Drini</i>
Samstag 15.05.2021	10 <u>00</u> 15 <u>30</u>	Konfirmation IV Konfirmation V	<i>Pfrin. Drini</i> <i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 16.05.2021 (Exaudi)	14 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Konfirmation VI Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Drini</i> <i>Pfrin. Kießling-Prinz</i>
Mi., 19.05.2021	10 <u>30</u>	Gottesdienst im Altenheim	<i>Pfrin. Drini</i>
Sonntag 23.05.2021 (Pfingstsonntag)	10 <u>00</u> 11 <u>00</u> 19 <u>00</u>	Gottesdienst (mit Anmeldung) Gottesdienst (bei Bedarf, mit Anmeldung) Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Vikarin Angelika Bischoff</i> <i>Vikarin Angelika Bischoff</i>
Montag 24.05.2021 (Pfingstmontag)	10 <u>00</u>	Ökumenischer Gottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Pfrin. Kießling-Prinz /</i> <i>Pastoralreferentin Tomkin</i>
Sonntag 30.05.2021 (Trinitatis)	10 <u>00</u> 18 <u>30</u>	Gottesdienst Offener Gebetstreff	<i>Pfarrer Michael Frieß</i> <i>Team</i>



März 2021

Mo. 01.03. 14³⁰

Seniorentreff

Evang.
Gemeindehaus

Passionszeit: Bräuche, Rituale und Traditionen
in Geschichte und Gegenwart

Referent: Erich Noventa

Hinweis für den Seniorentreff ab März 2021:

Anmeldung nötig: Tel. 59 72 90, lilo.nitz@outlook.de.
Verkostigung aller Voraussicht nach nicht möglich.
Bei Bedarf Wiederholung des Vortrags um 16:00 Uhr.

Do. 18.03. 09⁰⁰

Seniorenwandergruppe

S-Bahn Gröbenz.

Wanderung entlang der Isar

Information: Fred Heidegger, Tel. 08142/51519

April 2021

Mo. 12.04. 14³⁰

Seniorentreff

Evang.
Gemeindehaus

I have a dream: "Der Traum des Martin Luther King"

Referent: Dr. Alois Prinz

Do. 15.04. 09³⁰

Seniorenwandergruppe

S-Bahn Gröbenz.

Wanderung im Wald von Eichenau

Gerd Lutz, Tel. 08142/50786

Mai 2021

Mo. 03.05. 14³⁰

Seniorentreff

Evang.
Gemeindehaus

Die Zither: Geschichte und Praxis eines Instruments

Referentin: Evi Strehl

Mo. 17.05. 08⁴⁵

Seniorenwandergruppe

S-Bahn Gröbenz.

Wanderung rund um Fürstenfeldbruck

Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

Orgel Online

Die Orgel ist das "Instrument des Jahres 2021".

Der Verein Orgelstadt Hamburg e.V. bietet dazu auf seiner Homepage die Möglichkeit, auf der virtuellen Arp-Schnitger-Orgel der Hauptkirche St. Jacobi zu spielen:

www.orgelstadt-hamburg.de/play-arp/





Tischabendmahl am Gründonnerstag

1. April, 19 Uhr im Gemeindehaus (bei Bedarf auch um 18 Uhr)

Aus Vorsicht feiern wir das Abendmahl in abgewandelter Form: Brot und Wein werden in Einzelportionen bzw. Einzelkelchen auf dem Tablett gereicht, so dass die Austeilende sie gar nicht anfasst.

Karfreitag

2. April, 10 Uhr (bei Bedarf auch um 11 Uhr)

Gottesdienst im Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz

Todesstunde Jesu, 14 Uhr (bei Bedarf auch um 15 Uhr)

Die fünf Worte Jesu am Kreuz wechseln sich ab mit musikalischen Werken von J.S. Bach, G. Fauré u.a., die zum Nachdenken Raum geben. Es spielen Ursula Hösch (Violine) und Susanne Hochhäusler (Orgel).

Ostersonntag

Osternacht, 4. April, 5:30 Uhr am Osterfeuer auf dem Rathausplatz

Wir beginnen ökumenisch – zusammen mit den Katholiken – am Osterfeuer. Wir Evangelischen möchten die Chance nutzen, auf dem Rathausplatz weiterzufeiern. Falls das Wetter doch zu unwirtlich wird, gehen wir in die Zachäuskirche.

4. April, 10 Uhr (bei Bedarf auch um 11 Uhr)

Die musikalische Gestaltung des Ostergottesdienstes zum Thema „Wende dich um!“ übernehmen Eva-Maria Röhl (Barockvioline) und Susanne Hochhäusler (Orgel). Gespielt werden Werke von H.I.F. Biber und W. de Fesch.

Ökumenischer Emmausgang am Ostermontag

5. April, 13:15 Uhr Treffpunkt im Brunnenhof der katholischen Kirche (Abfahrt mit der S-Bahn von Gröbenzell um 13:38 Uhr)

Wie die Emmausjünger wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Vom Bahnhof Malching aus wandern wir 3,6 km in ca. 45 Minuten zum Ev. Emmaus-Gemeindezentrum in Maisach, Schulstr. 16, wo wir in oder vor der Kirche gegen 14:45 Uhr eine ökumenische Andacht feiern werden. Danach sind im Bräustüberl der Brauerei Maisach Plätze für uns reserviert. Die Organisation hat die Kolpingfamilie Gröbenzell übernommen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage zeitnah über mögliche Corona-bedingte Änderungen!

**Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten
(außer dem Emmausgang) im Pfarramt an!**



Kirchenmusik geht neue Wege

Viele gewohnte und geliebte musikalische Aktivitäten sind derzeit noch immer nicht möglich. Es ist bitter, nicht gemeinsam singen zu dürfen und auf all die lieben Menschen, die frohen Feste und das reichhaltige Musikleben in unserer Gemeinde zu verzichten – in dieser langen, stillen, musikalisch eingefrorenen Winterszeit. Ist das nicht zum Verzweifeln?

Nein, das ist es nicht. Denn nach jedem Winter wird wieder etwas wachsen. Nicht sofort, doch beginnen schon jetzt die Samen zu keimen von zarten Pflänzchen neuer Ideen und Projekte.

In der letzten Zeit habe ich viel Neues gelernt. Als wir den Zackifilm für Weihnachten vorbereitet haben, ist mir klargeworden, dass Theatertext und Film-Drehbuch nicht dasselbe sind. Für das nächste Mal weiß ich mehr. Manches wäre ich freiwillig nie angegangen, z.B. Online-Klavierunterricht, und dabei klappt es gut. Anderes wollte ich schon lange in Angriff nehmen, wie die Arbeit mit digitalen Musikprogrammen.

Bitte nicht falsch verstehen: ich vermisse all meine Chorsänger/innen und die „klassischen“ Chorproben sehr und freue mich unbändig auf den Tag, an dem wir wieder singen werden.

Dennoch sollten wir uns nicht verdrießen lassen, sondern uns auf neue Wege wagen, auch, wenn sie zunächst krumm oder steil scheinen mögen. Es wird viel Arbeit sein und mit Rückschlägen ist zu rechnen, doch wir dürfen uns auf den Weg machen, Neues schaffen und viel Neuland entdecken, ganz wie im EG 395 beschrieben:

*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.*

Es grüßt Sie von Herzen

Ihre Susanne Hochhäusler

Neues von den Zackis: Online-Treffen am 19. März

Auch die Zackis gehen neue Wege. Sicher ist: wir werden wieder etwas auf die Beine stellen! Mal sehen, ob wir online proben oder live und was daraus wird – auf jeden Fall etwas Besonderes. Deshalb laden wir euch auf eine ganz besondere Spurensuche ein: zum Entdecken, Erleben und Singen!

Wer mehr wissen möchte, muss nur eine Mail an susanne.hochhaeusler@elkb.de schicken und bekommt den Link für das erste Treffen am Freitag, den 19. März von 15:30 bis 16:15 Uhr. Wir freuen uns auf euch!

Euer Zacki-Team



Neues zum Kirchenumbau und Künstlerwettbewerb

Zum Glück liegen wir trotz der vielen Beschränkungen seit Ausbruch der Corona-Krise noch weitgehend im Zeitplan. Da es nicht nur beim neuen Kirchendach geblieben ist, sondern eine grundlegende Sanierung und Umgestaltung des Altarbereichs der Zachäuskirche angedacht wurde, müssen die für ein so großes Bauprojekt notwendigen, aber auch zeitaufwändigen Vorplanungen getroffen werden.



Wir sind froh, dass wir mit Arwed Sandner vom Architekturbüro „abp Architekten + Stadtplaner“ einen Architekten gewinnen konnten, der unsere Wünsche aufgenommen und durch die Setzung eigener Akzente sehr überzeugend und kreativ umgesetzt hat.

Gerade ist das Architektenbüro dabei, mit Hilfe von Fachplanern eine genaue Kostenschätzung zu erstellen. Dazu braucht es eine Überprüfung der Statik. Immerhin soll die in die Kirche hineinragende Sakristei abgerissen werden. Geprüft wird auch die Stabilität der nur an einzelnen Holzbrettern an der Dachkonstruktion befestigten Holzdecke. Der Dachstuhl und die Hohlfläche unter dem Altarbereich werden auf Schadstoffe untersucht und die Elektrik und das Heizsystem neu überdacht. Wir hoffen, dass der Kirchenvorstand aufgrund der Kostenschätzung spätestens im Mai 2021 darüber entscheiden kann, welche der Umbauarbeiten finanzierbar sind und deshalb angegangen werden können.

Der Künstlerwettbewerb für die künstlerische Gestaltung der neuen Prinzipalia (Altar, Kanzel, Taufstein, Gebetstisch) wurde bereits im Dezember 2020 ausgeschrieben. Das heißt, ein aus Fachpreis- und Sachpreisrichtern der Zachäusgemeinde bestehendes Preisgericht hat sich für vier Künstler/innen entschieden, die Entwürfe für die Gestaltung anfertigen werden.

Leider musste wegen des Lockdowns das für Januar vorgesehene Kolloquium mit der Übergabe der Wettbewerbsunterlagen auf April 2021 verschoben werden. Deshalb kann das Preisgericht voraussichtlich erst im Juli über den Sieger/die Siegerin des Wettbewerbs entscheiden.

Näheres über den jeweiligen Baufortschritt finden Sie im **Bautagebuch** auf unserer Homepage unter „**Wir bauen um**“.

Das alles ist nur möglich durch Ihren Beitrag. Wir bedanken uns herzlich für die großzügigen Spenden, die für unser Projekt „Licht und Raum“ bereits eingegangen sind. Und hoffen, dass wir die vielen vom Fundraising-Team bereits seit langen geplanten Aktionen zur Förderung des Kirchenumbaus bald durchführen können.

Susanne Kießling-Prinz, Pfarrerin



Hallo, ich bin der neue Jugendraum!



Wieso ein Jugendraum sich im Gemeindebrief meldet, fragt ihr euch? Nun, neben den Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit und allen anderen kirchlichen Aktivitäten wurde auch ich etwas umgekrempelt und erneuert während der Corona-Zeit. Davon möchte ich euch jetzt erzählen.

Früher war bei mir dienstags immer die Bude voll. Doch dann beschloss der KV die Kirche umzubauen und es war klar, meine Freundin die Küche kommt weg. Dann doch lieber gemeinsam umziehen und zusammenbleiben.

Im Juli 2020 fingen die Jugendlichen an, meinen Umzug vom oberen Jugendraum in den Werkstattraum im Keller vorzubereiten. Als erstes wurde ich ausgeräumt, die schöne Bar zerlegt und ein Teil der Gegenstände, die nicht mehr gebraucht wurden am 19. Juli auf dem Hofflohmarkt der Jugend verkauft.

Der Erlös diente meinem weiteren Umbau. Am 3. August wurde die Hebeanlage, welche mich ans Wassernetz anschließt, für die neue Küche eingebaut. Schließlich wollen die Jugendlichen in mir kochen, wenn es die Corona-Auflagen auch erlauben. Um Spenden zu sammeln und unsere alten Sofas mit Spaß und auf CO2-neutrale Weise zu entsorgen, brachte die Zafu am 14. August ihr ausgedientes blaues Sofa mit Schub- und Sackkarren auf den Wertstoffhof. Darüber gab es sogar einen Beitrag in der Zeitung.



Weiter ging es ab dem 12. Oktober mit Elektroarbeiten. In meinen Wänden und der Decke wurden neue Elektroanschlüsse und Steckdosen für die Küche und Raumbeleuchtung verlegt. Im November wurde es für die Jugendlichen richtig anstrengend. Erst wurden all meine Möbel ausgeräumt, danach meine vier Holzwände gründlich von Hand geschliffen.



Beim Boden bekamen die Jugendlichen Hilfe von unserem Hausmeister und seinem Schleifgerät. Nachdem mein Boden nach mehreren Durchgängen immer feiner geschliffen wurde, konnte er endlich neu eingelassen werden. Jetzt fühle ich mich wie am ersten Tag und sehe aus wie neu.

Währenddessen wurde in der Jugendausschusssitzung besprochen wie die neue Küche aussehen soll. Der neue Herd wurde schon am 8. Dezember geliefert und einen Tisch haben wir auch geschenkt bekommen.

Gemeinsam am Tisch sitzen wird aufgrund des Stuhlmangels allerdings etwas schwer. Für die restliche Küche hat uns der Lockdown leider einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotz der Pause was die Küche angeht, haben sich die Jugendlichen nicht lumpen lassen und einen anderen Punkt in Angriff genommen. Zusammen haben sie entschieden, mich etwas moderner zu gestalten und angefangen meine Holzwände in einem schicken Weiß zu streichen.

Die ersten beiden Wände sehen schon richtig gut aus. Jetzt müssen wir noch warten bis die restlichen Farbkübel ankommen und die Möbelhäuser wieder aufmachen. Dann können die Jugendlichen mich endlich fertigstellen und hoffentlich sobald wie möglich für gemeinsame Jugendgruppen, Konfitreffs und Partys nutzen.

Davis Siegel



UNDER CONSTRUCTION

UNDER CONS



Unsere neue Vikarin stellt sich vor

Liebe Zachäusgemeinde,

wie schön, dass ich zu Ihnen als neue Vikarin kommen darf! Ich lebe mit meinem Mann schon seit vier Jahren im Münchner Westen – zuerst in Germering und jetzt in Neuaubing – und ich freue mich, wieder ein neues Eck und eine neue Gemeinde in der Gegend kennen zu lernen! Nach vielen Semestern theoretischen Theologiestudiums bin ich neugierig auf die Praxis und gespannt, was ich alles Neues lernen und üben darf.

Aufgewachsen bin ich in Wessobrunn, einem kleinen Dorf zwischen Weilheim und Landsberg, wo ich das ländliche Leben kennen und schätzen gelernt habe. Ich bin gern in der Natur und umgeben von Tieren und genieße die Zeit mit meinem Mann und meiner Familie.



In meiner Heimatgemeinde in Weilheim war ich lange in der KonfirmandInnen- und Jugendarbeit aktiv, was mich letztendlich auch auf die Idee brachte Pfarrerin zu werden. Das Theologiestudium führte mich zunächst ins fränkische Neuendettelsau und später nach Montpellier/Frankreich und München. Stets begleitet hat mich dabei meine Freude am Singen und Kochen, was beides zu vielen geselligen Runden geführt hat. Im Laufe des Studiums, oder besser gesagt während der Semesterferien, habe ich auch das Reisen für mich entdeckt und es schätzen gelernt, in ganz verschiedene Kulturen einzutauchen und die Menschen mit ihren Sitten hautnah kennen zu lernen.

In der kommenden Zeit hoffe ich nun, meine verschiedenen Talente gut einbringen zu können, viel Neues zu lernen und mit den Aufgaben und Herausforderungen des Pfarrberufes vertraut zu werden.

Dafür brauche ich auch Sie, liebe Gemeindemitglieder, ihre Teilnahme und ehrliche Rückmeldung, ihr Engagement und ihre Erfahrung. Ich freue mich schon darauf, Sie (trotz oder nach Corona) bald kennen zu lernen!

In diesem Sinne:

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist!“ (EG 395)

Ihre Angelika Bischoff



Herzlich willkommen, Angelika Bischoff!

Ab 1. März wird Angelika Bischoff als Vikarin in unserer Zachäusgemeinde die Aufgaben einer Gemeindepfarrerin erlernen und übernehmen.

Nach dem ersten theologischen Examen beginnt für sie die praktische Ausbildung in der Gemeinde. Das heißt, sie arbeitet sich in alle Aufgabengebiete einer Pfarrerin ein – von der Gestaltung des Gottesdienstes, über die Seelsorge, den Religions- und Konfirmandenunterricht bis hin zur Gemeindeleitung. Unterstützt wird sie dabei von mir als Gemeindementorin und von Schulmentoren.

Dabei wechseln sich die Zeiten in der Gemeinde und die im Predigerseminar in Nürnberg ab, wo in Kursen in die einzelnen Tätigkeitsfelder eingeführt und ein reflektierender Blick auf die Erfahrungen in der Gemeinde geworfen wird.

Liebe Frau Bischoff, herzlich willkommen in der Zachäusgemeinde, wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für diese Zeit.

Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Einführung von Vikarin
Angelika Bischoff am Palmsonntag, 28. März um 10 Uhr
in der Zachäuskirche (wir bitten um Anmeldung im Pfarramt!)**

Geflüchtete in Coronazeiten

Behörden fordern Anträge und Dokumente per mail, Schulen eine digitale Kommunikation für jedes Kind, dazu Platz und Ruhe für home-schooling. All das geht nicht ohne Internet, Ausstattung, Raum und Können der Eltern. An vielem mangelt's.

Werden Leistungen gekürzt oder Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisse nicht verlängert, weil die digitale Kommunikation nicht klappt, landen Bitten um Darlehen zur Überbrückung fehlender Leistungen oder um Geld- und Sachspenden für die notwendige Ausstattung bei uns im AK-Asyl. Nur Defizite bei den Schülern können wir derzeit schlecht beheben.

Auch der Rechtsanspruch auf Zusammenführung von Ehepartnern und von Eltern mit ihren minderjährigen Kindern nützt nichts ohne Geld für die Einreise und ohne Wohnung. Kinder, deren beste Entwicklungsjahre in elenden Flüchtlingscamps schon verloren gingen, hoffen so sehr darauf, dass sie endlich sicher zur Schule gehen und sich ausbilden dürfen.

Dafür meine herzliche Bitte um Ihre Spende auf das Konto der Zachäuskirche (IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31) unter dem Stichwort „AK-Asyl“.

Ich danke Ihnen, *Ihre Lilo Nitz*



Jugendgottesdienst

in der St. Johann Baptist Kirche



am 27. Februar um 11:00 für Firmlinge
am 06. März um 16:30 für Konfirmanden

Gemeinsam wollen wir darüber nachdenken: Was verunsichert mich?
 Was gibt mir Halt? Was macht mir Mut? Und fetzige Musik hören ...

In der Kirche St. Johann Baptist gibt es jetzt zu Coronazeiten 60 Einzelsitzplätze.
 Da wir 50 Firmlinge und 60 Konfis sind, können wir den Gottesdienst zwar
 gemeinsam vorbereiten, werden ihn aber diesmal leider getrennt feiern müssen.

Zachäus im Gespräch

Leider ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefes nicht absehbar, wann es wieder möglich sein wird, im Rahmen der Erwachsenenbildung Vorträge und Präsenzveranstaltungen abzuhalten. Deshalb hat das Team „Zachäus im Gespräch“ entschieden, die nächste Veranstaltung erst für Herbst 2021 zu planen. Näheres dazu erfahren Sie in unserem Sommer-Gemeindebrief.

Die Ökumenische Reihe „Was wir glauben – eine Schatzsuche“ wollen wir im Frühjahr 2022 nachholen.



Taufe



Beerdigung

Foto: pixabay.com/jplenio

Ökumenischer Gottesdienst **Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 10 Uhr** **Kirche St. Johann Baptist**

Pfingsten wird auch der Geburtstag der Kirche genannt, weil die Apostel am Pfingsttag begannen, erfüllt vom Heiligen Geist den Glauben an den auferstandenen Jesus zu verkünden.

So wollen wir auch in diesem Jahr am Pfingstmontag wieder in dem Glauben an die begeisternde und einende Kraft des Geistes Gottes in ökumenischer Verbundenheit Gottesdienst feiern. Herzliche Einladung dazu!



**Sie müssen Zoll entrichten,
sagt mir der Grenzposten,
als ich Neuland betreten will.
Jeder Übergang kostet etwas.**

**Was muss ich zahlen? Frage ich.
Und zücke den Geldbeutel,
der angefüllt ist mit meinem bisherigen Leben.**

**Bequemlichkeit, Gewohnheit und Sicherheit,
sagt mir der an der Grenze.**

**So teuer ist das?
Frage ich zögernd.**

**Ja, billiger sind Übergänge nicht zu haben,
sagt der Grenzposten.
Aber sie gehen dafür ins Leben!**

Barbara Vollmer, Pfarrerin